

Agrometeorologische Vorhersage für Juli

Автор(и): Растителна защита
Дата: 07.07.2020 *Брой:* 7/2020



In der ersten Hälfte der ersten Julidekade wird die Entwicklung der landwirtschaftlichen Kulturen unter überdurchschnittlichen thermischen Bedingungen verlaufen. Zu Monatsbeginn wird die Vegetation der Sommerkulturen im größten Teil des Landes, mit Ausnahme der äußersten nordwestlichen (Agrometeorologische Station Buzovets) und südwestlichen Regionen (Agrometeorologische Station Sandanski), unter Bedingungen guter Bodenfeuchtereserven in der 50-cm- und 100-cm-Schicht (über 75-80 % der Feldkapazität) stattfinden – als Folge der erheblichen, überdurchschnittlichen Niederschläge im Juni, die stellenweise 90-100 l/m² überschritten (Montana – 96 l/m², Weliko Tarnowo – 133 l/m², Russe – 90 l/m², Silistra – 136 l/m², Dobritsch – 105 l/m², Warna – 103 l/m², Kasilak – 104 l/m², Chaskowo – 92 l/m², Kardzhali – 173 l/m², Stara Sagora – 115 l/m²).

In der ersten Dekade werden je nach Frühreife der Maishybriden verschiedene Phasen auftreten: Blattbildung, Rispenschieben, Blüte der Rispe und Seidenbildung. Bei Sonnenblumen wird auf den Feldflächen die Blütephase vorherrschen, während in den Beständen der höheren Lagen die Knospenbildung erfolgt. Bei Körnerleguminosen (Bohnen, Sojabohnen) wird die Hülsenbildung zu beobachten sein.

In der zweiten und zu Beginn der dritten Dekade wird die Entwicklung der landwirtschaftlichen Kulturen in mäßigem Tempo verlaufen, bei Temperaturen um und leicht unter dem Periodendurchschnitt. Die prognostizierten häufigen Niederschläge in dieser Zeit wirken sich günstig auf Sommerkulturen aus, die sich in der reproduktiven Phase ihrer Entwicklung befinden, wenn der Wasserbedarf stark ansteigt (bei Mais erreicht der tägliche Wasserverbrauch in der Zeit vom Rispenschieben bis zur Milchreife 6-7 m³/Dekar). Zu Beginn der dritten Julidekade wird ein Teil der frühen Maishybriden auf den Feldflächen in das Stadium der Milchreife eintreten. Bei Sonnenblumen erfolgt die Samenbildung und -füllung. Gegen Monatsende wird in Beständen, die innerhalb des agrotechnischen Zeitrahmens gesät wurden, stellenweise in der Donauebene und in den südlichen Regionen der Beginn der Abreifephase zu beobachten sein.

In der letzten Juliwoche werden die agrometeorologischen Bedingungen von relativ trockenem, warmem und heißem Wetter bestimmt, was die Anwendung eines angemessenen Bewässerungsregimes für späte Maishybriden und Gemüsekulturen aus später Feldproduktion erforderlich macht. Die meteorologischen Bedingungen in dieser Zeit werden die Entwicklung einer Reihe von Pilzkrankheiten einschränken, mit Ausnahme von Mehltau an Gemüsekulturen und Obstbäumen sowie von Oidium an Reben.

Im Juli sollten Pflanzenschutzspritzungen in Obstkulturen gegen die zweite Generation des Apfelwicklers, gegen Blattläuse und Milben nicht unterschätzt werden. Geeignete Bedingungen für die Durchführung von Pflanzenschutzmaßnahmen werden an den meisten Tagen der ersten und dritten Dekade, während der kühleren Tagesstunden, auftreten.

Während der heißesten Perioden im Juli, mit Höchsttemperaturen bis zu 38-39°C, wird die Brandgefahr bei der Getreideernte zunehmen.

Quelle: NIMH